

## Werk

**Jahr:** 1936

**Kollektion:** fid.geo

**Signatur:** 8 GEOGR PHYS 203:12

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN101433392X\_0012

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X\\_0012](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0012)

**LOG Id:** LOG\_0038

**LOG Titel:** Referate und Mitteilungen

**LOG Typ:** section

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN101433392X

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

können, z. B. der Einfluß der mitschwingenden Luftmassen\*), der ja durchaus Fehler in dieser Größenordnung hervorrufen kann.

Das Ergebnis aller Messungen kann dahin zusammengefaßt werden, daß das Q. H. M. trotz seiner kurzen Entwicklungszeit ein äußerst praktisches und zuverlässiges Meßgerät bedeutet. Sein Vorteil liegt einmal in der Verkürzung der Meßzeit — eine Messung dauerte im Durchschnitt 25 Minuten mit einer inneren Genauigkeit von  $\pm 1 \gamma$  —, dann aber vor allem in der wesentlichen Vereinfachung der Meßmethode. Wenn auch schon die Ausführung von Messungen mit dem heutigen Reisetheodoliten dank einer jahrzehntelangen Entwicklung an einem fest vorgegebenen Stationsnetz nur eine mehr handwerksmäßige Aufgabe darstellt, so ist doch auf diesem Wege der Verbilligung und Vereinfachung magnetischer Landesaufnahmen durch diese Instrumente von la Cour ein guter Schritt weiter getan worden. Möglich wurde dieser Erfolg natürlich erst durch die bekannten Studien und Erfahrungen des Dänischen Instituts mit der Herstellung und Befestigung von Quarzfäden.

Zum Schluß möchte ich nicht unterlassen, Herrn Dr. A. Burger und Herrn Boltz, die mir vor allem bei den häufigen Nachtmessungen in Potsdam und Seddin tatkräftig geholfen haben, bestens zu danken.

Potsdam, Magnetisches Observatorium.

---

## Referate und Mitteilungen

*Die Wolken.* Von Prof. Dr. R. Süring, ehem. Direktor des Meteorologisch-Magnetischen Observatoriums, Potsdam. 1936, XII, 122 S. Mit 11 Abb. und 4 Tafeln. Preis RM 7.—, Lw. RM 8.80. (*Probleme der kosmischen Physik.* Herausgegeben von Prof. Dr. Christian Jensen, Hamburg. Bd. XVI.)

Dieser XVI. Band der Reihe „Probleme der kosmischen Physik“ gibt eine Einführung in die Fragen der Wolkenkenntnis, und zwar der Zielsetzung der Reihe in allgemeinverständlicher Form. Der Verfasser betont einleitend, daß nach Herausgabe des internationalen Wolkenatlas kein Bedürfnis nach neuen Zusammenstellungen von Wolkenbildern besteht, daß jedoch eine moderne zusammenfassende Darstellung der Wolkenentstehung bis jetzt noch nicht vorhanden ist.

In dem vorliegenden Werk wird daher nach einem kurzen Überblick über die Vorbedingungen der Wolkenbildung (Wasserdampf und Wasserdampfverteilung, Kondensationsbedingungen usw.) und einer kurzen Besprechung der internationalen Wolkenformen eingehend auf die Bildung *besonderer* Wolkenformen (leuchtende Nachtwolken, Ultrazirren, Perlmutter-, Mammatus-, Hindernis-, Lentikularis-Wolken) eingegangen. 8 besonders schöne und auffällige Wolken dieser Art sind in 4 Tafeln beigegeben. Die Erklärungsversuche dieser Wolkenformen leiten dann zum Kapitel „Physik der Wolken“ über, in dem gerade die heute noch ungeklärten Fragen der Wolkenentstehung behandelt sind. Hierbei wird auch die Frage der Wolkenklassifikation nach physikalischen und genetischen Gesichtspunkten angeschnitten, die bisher zu einer befriedigenden Einteilung noch nicht führen konnten. Das 5. und 6. Kapitel bringt nach einer kurzen Ein-

---

\* A. Burger, Diss. Berlin 1935; G. Fanselau, Zeitschr. f. Geophys. Heft 2/3, 1936.

führung in die Meßmethoden der Wolkenhöhen und Wolkengeschwindigkeiten einen Überblick über unsere heutige Kenntnis der mittleren Wolkenverteilung in vertikaler und horizontaler Richtung, sowie eine kritische Untersuchung der Ergebnisse der Schätzung der Wolkenmenge.

Jedes Kapitel ist mit ausführlichen Literaturhinweisen versehen, die beim 3. und 4. Kapitel (besondere Wolkenformen und Physik der Wolken) besonders wertvoll erscheinen, da die hier behandelten Vorgänge und Erscheinungen in zahlreichen Zeitschriften in Form von Aufsätzen oder kurzen Notizen verstreut sind, die hier zum ersten Male unter einheitlichen Gesichtspunkten zusammengefaßt werden. G. A. Suckstorff.

### Die 94. Versammlung der „Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte“

findet vom 20. bis 24. September in Dresden statt. Die Tagesordnung zeigt das Bestreben der Gesellschaft, getreu ihrer mehr als 100jährigen Überlieferung, Naturwissenschaft und Heilkunde zu pflegen und der Volksgemeinschaft nahe zu bringen. In dieser Beziehung sind die Darbietungen der beiden Allgemeinen Sitzungen richtunggebend.

Prof. Dr. v. Bergmann-Berlin und Prof. Dr. Grote-Dresden sprechen in der ersten dieser Sitzungen über „Leistungen und Ziele der Medizin und der biologischen Forschung.“ Sie geben den Rahmen für die besonderen Vorträge von Prof. Dr. Aschoff-Freiburg über „Pathologie und Biologie“ und von Prof. Dr. Max Hartmann-Berlin über die „Bedeutung der biologischen Forschung für die Medizin“. In der zweiten Allgemeinen Sitzung werden in den Themen „Katalyse und Katalysatoren in Chemie und Biologie“ und „Wirkstoffe in der belebten Natur“ die Heidelberger Gelehrten Dr. A. Mittasch und Prof. Dr. R. Kuhn die fördernden und lenkenden Stoffe in der unbelebten und in der belebten Natur behandeln. Für die Sitzung der Naturwissenschaftlichen Hauptgruppe sind Vorträge über „Experiment und Theorie in der exakten Wissenschaft“ von Prof. Dr. Gerlach-München, über „Die kosmische Ultrastrahlung“ von Prof. Dr. Regener-Stuttgart und über „Schweremessung“ von Prof. Dr. Tomaszek-Dresden vorgesehen. Die Medizinische Hauptgruppe hört Prof. Dr. Volhard und Prof. Dr. Thiel-Frankfurt a. M. über die „Bedeutung der Augenuntersuchung für die Diagnose und Differentialdiagnose der Hochdruck- und Nierenerkrankungen“ und Prof. Dr. Becher-Frankfurt a. M. über „Intestinale Autointoxikation“. Für die Kombinierten Sitzungen verschiedener Abteilungen haben sich die Herren Prof. Dr. Oelkers-Freiburg: „Der Stand der Forschungen über die Chromosomen als Träger der Erbanlage“, Prof. Dr. Bergmann-Breslau: „Hochfrequente Schwingungen und Ultraschall“, Prof. Dr. Trendelenburg-Berlin und Prof. Dr. Gütlich-Köln: „Schallrichtungsbestimmungen“, Prof. Dr. Waldmann-Insel Riem und Prof. Dr. Herzberg-Düsseldorf: „Viruskrankheiten“, Prof. Dr. Payr-Leipzig: „Neuzeitliche Behandlung von Knochenbrüchen“ und Dr. Domagk-Elberfeld: „Chemotherapie der Streptokokkeninfektion“ zur Verfügung gestellt.

In den Abendvorträgen, die der gesamten Öffentlichkeit zugänglich sind, sprechen Prof. Dr. Wiegand-Berlin über: „Das Asklepieion von Pergamon, eine frühgeschichtliche Heilbadanlage“, Prof. Dr. Holthusen-Hamburg über: „Die Bedeutung der Röntgenstrahlen für Forschung und Praxis in der Medizin“, Prof. Dr. Finsterwalder-Hannover über: „Die deutsche Himalaya-Expedition am Nanga Parbat und ihre Ergebnisse“ und Prof. Dr. Schröter-Berlin über: „Entwicklung, Stand und Grenzen der Fernsehtechnik.“

Die Tagung beginnt wie üblich mit einer feierlichen Eröffnungssitzung und einem Begrüßungsabend für die Teilnehmer am Sonntag, dem 20. September. Für alle Tage sind außerdem gesellige Veranstaltungen, Theatervorstellungen und Ausflüge vorgesehen, die Gelegenheit geben, die Vorzüge Dresdens und seiner schönen Umgebung zu genießen.

Die Schriftleitung: Prof. Dr. G. Angenheister, Geophysikalisches Institut Göttingen